

**Mit Neuschnee und stürmischem Wind frischer Triebsschnee in Hochlagen. Unterhalb von etwa 2200m sind nasse Lawinen möglich.**



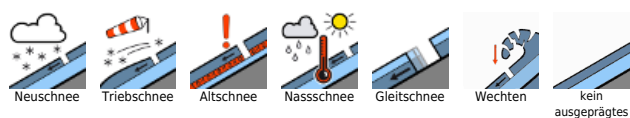
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen



**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



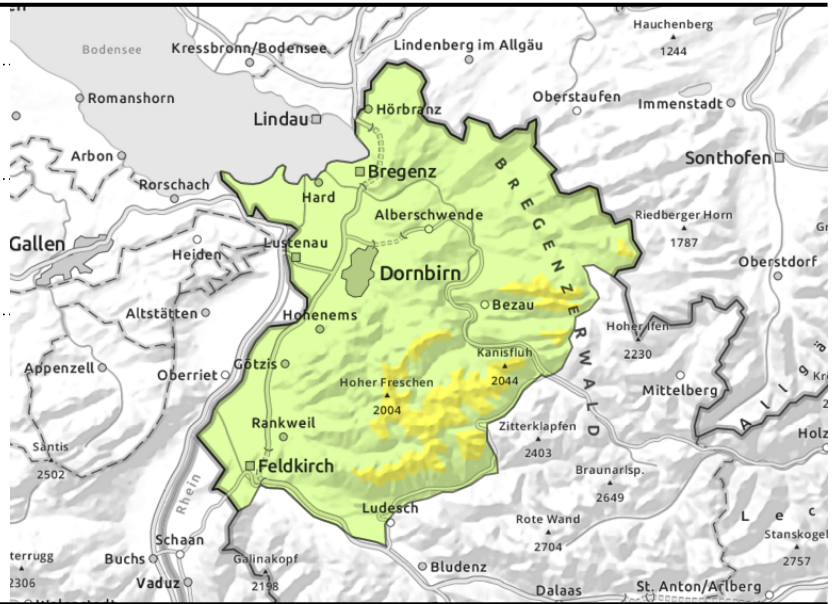
**Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge**



> ca. 2000 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



< ca. 2200m Nass- und Gletschneelawinen



**unterhalb etwa 2200m nasse Lawinen - oberhalb etwa 2000m Tribschnee beachten**

Oberhalb ca. 1500m besteht mäßige Lawinengefahr. Die Schneedecke ist unterhalb etwa 2200m durchnässt. Folglich können sich an sehr steilen Hängen aller Expositionen kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. An steilen Wiesenhängen sind kleine bis mittlere Gletschneelawinen möglich. In hohen Lagen sind Neu- und Tribschnee teilweise störanfällig. Solche Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Einzelne Personen können kleine bis mittlere Lawinen auslösen.

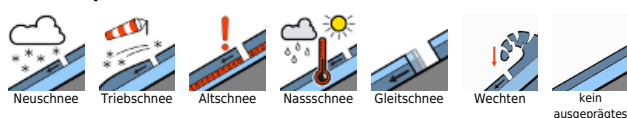
**Schneedeckenaufbau**

Mit den milden Temperaturen und Regen kam es am Donnerstag neuerlich zu einer Durchfeuchtung der Schneedecke, auch ein leichter Saharastaubeintrag fand statt. Auch am Freitag regnete es zeitweise bis 2000m später bis 1800m hinauf. Unter etwa 1500 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee. Starker bis stürmischer Höhenwind aus West bis Südwest verfrachtete den Neu- und lockeren Altschnee in Hochlagen. Frischer und älterer Tribschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage sind teils schwache Zwischenschichten, wie z.B. Graupel, eingelagert. Die Verbindung zur weit hinauf durchnässten und somit schwachen Altschneedecke ist jedoch meist gut. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee der vergangenen Tage oft auf aperm Boden.

**Wetter**

Nacht: Der Himmel ist meist stark bis dicht bewölkt, zeitweise sind Schauer möglich, häufiger im Bergland, die Schneefallgrenze sinkt von 1600 auf etwa 1200 Meter. Samstag: Es ist unbeständig mit zeitweiligem Schneefall, unterhalb rund 1300 Metern fällt Regen. Ein paar Auflockerungen sind zwar denkbar, in Summe überwiegen aber die Wolken und die Sonne macht sich rar. Temperatur in 2000m: um -2 Grad, Höhenwind: mäßiger bis starker Wind aus West- bis Nordwest, am Nachmittag nachlassend.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



## Tendenz

Der Sonntag verläuft trüb und nass. Die Schneefallgrenze liegt um 1200 Meter und sinkt in der zweiten Tageshälfte knapp unter 1000 Meter. Die Lawinengefahr ändert sich in höheren Lagen nicht wesentlich. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung zurück.

### Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

### Exposition



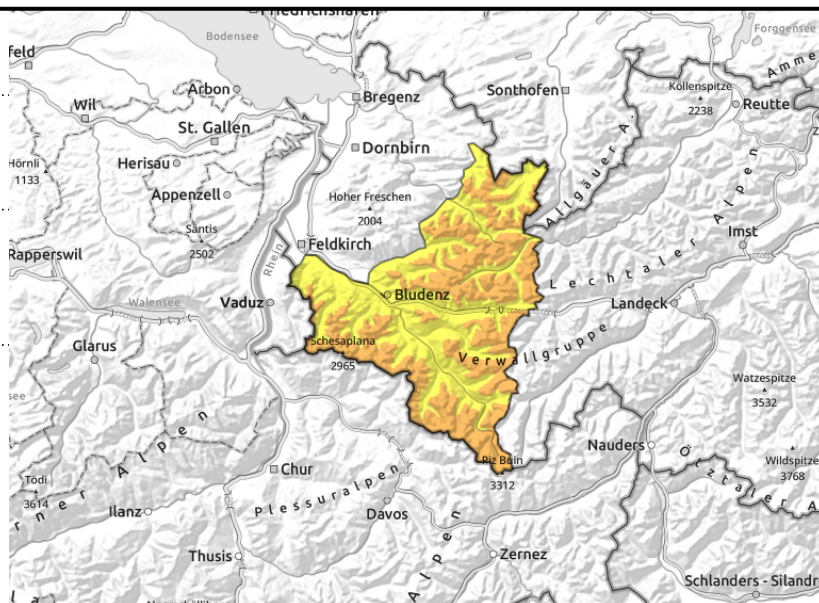
**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen**



> ca. 2000 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



< ca. 2200m Nass- und Gletschneelawinen



**Vorsicht vor frischem Triebschnee in Hochlagen.**

In hohen Lagen sind frischer und älterer Triebschnee das Hauptproblem. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Personen können im eingewehten Steilgelände sowie in Rinnen und Mulden kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Teilweise können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden. Aktivitäten im freien Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Unterhalb etwa 2200m ist die Schneedecke durchnässt. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich daher kleine bis mittlere nasse Lawinen von selbst lösen. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen und Altschnee mitreißen, können sie vereinzelt auch groß werden. An steilen Wiesenhängen sind kleine bis mittlere Gletschneelawinen möglich.

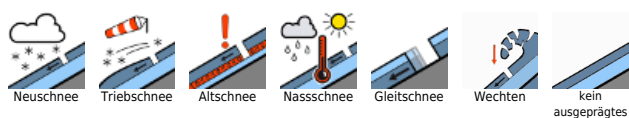
**Schneedeckenaufbau**

Mit den milden Temperaturen und Regen kam es am Donnerstag neuerlich zu einer Durchfeuchtung der Schneedecke, auch ein leichter Saharastaubeintrag fand statt. Am Donnerstag wurden viele mittlere und einzelne große Lawinenabgänge gemeldet. Auch am Freitag regnete es zeitweise bis 2000m später bis 1800m hinauf. Unter etwa 1500 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee. Starker bis stürmischer Höhenwind aus West bis Südwest verfrachtete den Neu- und lockeren Altschnee in Hochlagen. Frischer und älterer Triebschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Im Neu- und Triebschnee der vergangenen Tage sind teils schwache Zwischenschichten, wie z.B. Graupel, eingelagert. Die Verbindung ist mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig bis schwach. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in hohen Lagen noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. In tieferen Lagen liegt der Neuschnee der vergangenen Tage auch oft auf aperm Boden.

**Wetter**

Nacht: Der Himmel ist meist stark bis dicht bewölkt, zeitweise sind Schauer möglich, häufiger im Bergland, die Schneefallgrenze sinkt von 1600 auf etwa 1200 Meter. Samstag: Es ist unbeständig mit zeitweiligem Schneefall, unterhalb rund 1300 Metern fällt Regen. Ein paar Auflockerungen sind zwar denkbar, in Summe überwiegen aber die Wolken und die Sonne macht sich rar. Temperatur in 2000m:

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



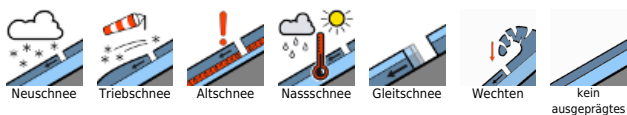
## Lawinenbericht für **Samstag, 01.04.2023**

um -2 Grad, Höhenwind: mäßiger bis starker Wind aus West- bis Nordwest, am Nachmittag nachlassend.

### Tendenz

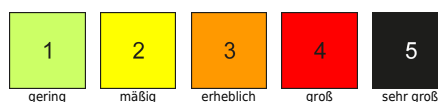
Der Sonntag verläuft trüb und nass. Die Schneefallgrenze liegt um 1200 Meter und sinkt in der zweiten Tageshälfte knapp unter 1000 Meter. Die Lawinengefahr ändert sich in höheren Lagen nicht wesentlich. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung zurück.

#### Lawinenprobleme



[www.vorarlberg.at/lawine](http://www.vorarlberg.at/lawine)

#### Gefahrenstufen



[lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at](mailto:lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at)

#### Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560